

**Klinikum Memmingen
Pressestelle**
Bismarckstraße 23
87700 Memmingen
E: presse@klinikum-memmingen.de
I: www.klinikum-memmingen.de

Pressemitteilung

Pflegeausbildungen werden zusammengelegt

Klinikum Memmingen Ab 2020 wird es nur noch eine generalistische Pflegeausbildung geben – Über diese Neuerung wurde jetzt bei einer Fachtagung diskutiert

Ansprechpartnerin
Eva Maria Häfele
T: 0151.59061010
E: eva-maria.haefele@klinikum-memmingen.de

30. Mai 2018



Bei der Fachtagung zum Pflegeberufegesetz im Klinikum Memmingen sprach auch Dr. Marcel Sailer von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Foto: Häfele/Pressestelle Klinikum Memmingen

Ab dem Jahr 2020 werden die Ausbildungen für die Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege zusammengelegt. Dann wird es nur noch eine generalistische Ausbildung für alle drei Pflegearten geben. Was dies für den Pflegeberuf und die Pflegeschulen bedeutet, wurde jetzt bei einer überregionalen Fachtagung im Klinikum Memmingen diskutiert.

Der Grundstein für die Zusammenlegung der drei Pflegeausbildungen wurde bereits im Juli 2017 gelegt. Damals wurde die Reform des sogenannten Pflegeberufgesetzes verkündet, in dem die Zusammenlegung der drei Pflegeausbildungen geregelt ist.

Laut Bundesgesundheitsministerium ist das Ziel der Reform, eine „zukunftsfähige und qualitativ hochwertige“ Pflegeausbildung zu schaffen, die auch europaweit anerkannt wird.

„Ziel ist es, allen Menschen, die sich für den Pflegeberuf interessieren, eine hochwertige und zeitgemäße Ausbildung anzubieten, die den breiten beruflichen Einsatzmöglichkeiten und den Entwicklungen in der Gesellschaft und im Gesundheitswesen Rechnung trägt“, so Ministerialrätin Christine Hefer vom Bayerischen Kultusministerium.

Im Jahr 2020 wird die neue **grundständige Ausbildung für die Pflegeberufe** beginnen. So bleibt den Pflegeschulen laut Ministerium noch „genug Zeit, um sich auf die neuen Ausbildungen einzustellen“.

Welche konkreten Auswirkungen die Reform auf die Pflegeschulen hat, diskutierten rund 80 Lehrkräfte, Schulleiter und Pflegepädagogen bei einer überregionalen Tagung des *Bundesverbands Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe*, kurz BLGS, mit hochkarätigen Referenten im Klinikum Memmingen.

„Alle Auszubildenden erhalten zwei Jahre lang eine gemeinsame, generalistisch ausgerichtete Ausbildung“, so der Schulleiter der Memminger Krankenpflegeschule, Fridolin Bruckner über die Neuerungen. „Im dritten Lehrjahr können sie dann entweder die generalistische Ausbildung fortsetzen, oder einen Schwerpunkt in der Alten- oder Kinderkrankenpflege wählen.“

Setzen die Schüler die generalistische Ausbildung im dritten Lehrjahr fort, erwerben sie den Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ oder „Pflegefachmann“. Dieser Abschluss wird in anderen EU-Mitgliedstaaten automatisch anerkannt. Außerdem eröffnen sich für die Absolventen zusätzliche Wechsel-, Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten in allen Bereichen der Pflege, so Bruckner.

Der Schulleiter und sein Lehrerteam fühlen sich für die Reform bereits gut aufgestellt: „**Unser Lehrplan ist in Entwicklung, wir schließen gerade Kooperationsvereinbarungen mit Altenheimen**

als zukünftigen Praxiseinsatzort und wir bauen auch gerade zwei weitere Klassenzimmer in unserer Schule im Memminger Postgebäude um, da wir im Zuge der Reform mehr Schüler gleichzeitig in unserer Schule unterrichten werden“, so Bruckner.

Außerdem wird im Zuge der Reform ein generalistisches Pflegestudium eingeführt, das zusätzliche Qualifizierungs- und Karrieremöglichkeiten eröffnen soll.

„Das trägt natürlich zu einer weiteren Aufwertung des Berufsbildes der Pflege bei“, so Bruckner. Er bietet seinen Schülern bereits seit 2017 ein Pflegestudium zusammen mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg an.

Von der Hochschule selbst sprach bei der Tagung Prof. Dr. Marcel Sailer, Leiter des Studiengangs Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften. Sailer würde sich wünschen, dass im Pflegealltag trotz Zeitmangel und Arbeitsverdichtung wissenschaftlicher gearbeitet werde. Dabei sollten Absolventen eines Pflegestudiums später nicht nur in Managementbereichen arbeiten, sondern auch direkt am Patientenbett und so den wissenschaftlichen Transfer in den Pflegealltag bringen.



Fridolin Bruckner, Leiter der Krankenpflegeschule am Klinikum Memmingen. Foto: Ralph Koch